

Jahresbericht 2023 der Schweizerischen Gesellschaft für Judaistische Forschung

Autor: Erik Petry, Präsident

Im Jahr 2023 hat sich die SGJF auf die Diskussion konzentriert, wie die Zukunft der SGJF aussehen soll und kann. Es ist deutlich, dass die Ansprüche und Anforderungen sich wandeln. Die fortschreitende Digitalisierung und damit die sich öffnenden Möglichkeiten können nicht im Miliz-System erledigt werden. Die SGJF ist aber als Gesellschaft zu klein, um sich auch in diesem Bereich eine bezahlte Kraft zu leisten. Die Frage bleibt bisher noch unbeantwortet, wie sich die SGJF neu aufstellen kann, um einen Service für das interessierte Publikum zu bieten, aber vor allem auch für die im Fach Judaistik/Jüdische Studien forschenden Studierenden und Doktorierenden attraktiv zu sein. Dass ab dem 7.10. die Diskussionen ganz grundsätzlicher Dinge gewidmet waren, muss wohl nicht extra betont werden.

Deutlich ist aber auch für 2023, dass die von der SGJF mit herausgegebene Zeitschrift «Judaica. Neue digitale Folge» (JNDF) unser erfolgreichster Punkt ist. Hier erleben wir einen hohen Outreach innerhalb und ausserhalb der Schweiz und bieten gleichzeitig niederschwellige Publikationsmöglichkeiten, wobei «niederschwellig» nicht die Qualität und das Peer-Review-Verfahren meint, sondern die leichte Zugänglichkeit für (vor allem junge) Forscher:innen in der Schweiz.

Link zur Zeitschrift und zur fünften Nummer der JNDF:

<https://judaica.ch/issue/view/judaica-5-1>